Manfred Hastedt

Umweltzentrum Chemnitz 16.12.2015

Rückfragen an:0371- 488-6177

Pressemeldung:

mit der Bitte um Veröffentlichung.

Am 27.01.2016, 19:00 Uhr findet im Umweltzentrum, Henriettenstarße 5 ein Vortrag zum Thema: „Pestizide, die verkannte Gefahr“ mit Tomas Brückmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter Projekt Pestizide und Biodiversität beim BUND. Neben der Darstellung der Probleme soll es auch um alternative Verfahren zur Unkrautbekämpfung gehen.

Hintergrund:

Die wahrscheinlich gravierendsten Auswirkungen auf die Artenvielfalt sind aus der Agrarlandschaft bekannt. Hier führt der hohe Einsatz von Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden und anderen toxischen Agrochemikalien neben der direkten Schädigung von Arten zu unüberschaubaren indirekten Folgen-auch für die Menschen.

Glyphosat ist dabei der meistgenutzte Wirkstoff in Breitbandherbiziden. Laut Untersuchungen der WHO ist dieses Phosphonat sogar in die zweithöchste Krebswarnkategorie „Wahrscheinlich krebserregend beim Menschen“ eingestuft wurden.

Durch dieses Unkrautvernichtungsmittel auf Wegen und Plätzen gelangt dieser Wasserschadstoff auch in die Oberflächengewässer und Kläranlagen. Verbote werden auf EU- und Bundesebene geprüft. Auch der Chemnitzer Stadtrat beauftragte die Stadtverwaltung mit einem Beschluss alle Möglichkeiten auszuschöpfen um Glyphosat im Stadtgebiet einzuschränken.